

„Ein Schmaus fürs Auge und fürs Ohr“

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Endlich Sommer! So dachten sicher alle, die kurz vor Ferienbeginn zum Schulfest des Martin-Schleyer-Gymnasiums Lauda gekommen waren und sich dort bei bestem Sommerwetter als Schulgemeinschaft erfahren durften - bei unzähligen kreativen, künstlerischen, kulinarischen und sportlichen Aktivitäten und Angeboten. Wie lässt sich solch ein gelungenes Schulfest noch toppen? Mit einem Fußballspiel Lehrer/Eltern gegen Schüler und vor allem mit einem Fast-Food-Musical, dem absoluten Höhepunkt des Abends - dargeboten vom Unterstufenchor unter der Leitung von Dorothea Meincke, unterstützt von einem Instrumentalensemble unter der Leitung von Carolin Leyh.

Der Inhalt von „Mahlzeit“ ist schnell erzählt: Die Konkurrenten „Schorschis Schlemmerstube“ mit ungesundem Fastfood im Angebot und Elisabeths Naturkost-Laden mit frischem Obst und Gemüse bekämpfen sich zunächst aufs Heftigste. So zum Beispiel im Horror-Song, der gekonnt mit einer Tanzeinlage (dab dab dabba du dab duah) verbunden wurde: „Äpfel, Vollkornbrot, Gemüse, nur Karnickel auf der Wiese, können doch von diesen träumen oder Affen auf den Bäumen“.

Darauf antworteten die Obst- und Gemüsefiguren schlagfertig: „Heute kommt mit Fleisch und Fisch

oft das Grauen auf den Tisch. Blei, Phosphat und Cadmium hau'n dich auf die Dauer um“. In der Revanche wurde dann später aus dem Schlager mit den schönen Beinen ein Spottgesang: „Wenn die Elisabeth nicht so welke Ware hätt'...“ Man schenkte sich also nichts.

Am Ende aber, nach mancherlei Verwicklungen, verbündeten sich alle im „Zusammenwerf-Song“, um der „großen Krise“ im Lebensmittel-sektor zu entkommen: „Gesund und lecker“ soll der Laden heißen, mit Bio-Fast-Food zu zivilen Preisen.

Gesangliche und schauspielerische Höchstleistungen erbrachten bei diesem Musical nicht nur die Besitzer Schorschi (Ron Wolfart) und Elisabeth (Franziska Braun) und der strenge Amtmann des Gewerbeaufsichtsamtes (Bastian Prinz), sondern auch jede der 32 Fast-Food- bzw. Obst- und Gemüse-Figuren, die sehr einfallsreich als solche verkleidet waren: Pommestüten, Hamburger, Currywurst, Senftube, Schokoriegel, Colaflaschen, Fischstäbchen, halbes Hähnchen, Nematode, Salmonelle, Mülleimer für Plastikmüll neben Rotkohl, Knoblauchknolle, Zwiebel, Salatgurke, Radieschen, Apfel, Zitronen, Wasserflaschen, altem Ei Eginhart und Willi dem Wurm.

Zusätzlich zum Gesang und zum stilsicheren Auftreten in diesen phantasievollen Kostümen sorgte auch der kabarettistische Wortwitz



Beim Schulfest des Martin-Schleyer-Gymnasiums Lauda-Königshofen führte der Unterstufenchor unter der Leitung von Dorothea Meincke, unterstützt von einem Instrumentalensemble (Leitung Carolin Leyh), das Musical „Mahlzeit“ auf. BILD: WOLFROMM

der Songtexte für Erheiterung und wurde mit häufigem Szenenapplaus belohnt. Die Musicaldarsteller fühlten sich bei so viel Beifall sichtlich wohl in ihrer „zweiten Haut“.

Musikalisch gesehen fand sich vom Foxtrott bis zum heißen Rock fast alles, ähnlich breitgestreut waren auch die musikalischen Zitate, die von der „Sinfonie mit dem Paukenschlag“ bis zum Radetzky-Marsch reichten, etwa beim Apfel-Song: „Ich schmecke roh ganz fabel-

haft, doch auch als Mus, Wein, Schnaps und Saft. Man rühmt mich überall im Land, bin auch als Medizin bekannt. Tada-rada-rada ram tam tam“.

Dadurch fühlte sich allerdings der weibliche Schokoriegel Rigoletto in der Show-Einlage des Musicals zu einer Ergänzung herausgefordert: „Die Wissenschaft hat festgestellt: Wer Trost braucht, oft den Riegel wählt. Glück und Gesundheit immerdar - wir sind das ideale Paar“.

Wie man aus diesen wenigen Zitaten, dieser kurzen Besprechung, erkennen kann, war das Musical, dank der großen künstlerischen Leistung aller Beteiligten, ein „Schmaus fürs Auge und fürs Ohr“. Wer wollte, konnte dem noch einen Gaumenschmaus hinzufügen, denn das Publikum durfte sich am Ende an den beiden liebevoll mit Lebensmitteln bestückten Marktständen auf der Bühne bedienen. „Mahlzeit!“ *adh*